

# Neueste Nachrichten

## des Glasmuseums Weißwasser

Mitteilungsblatt des Fördervereins Glasmuseum e.V. an seine Mitglieder

Weißwasser, den 28.07.2000

Nr. 2

*Liebe Mitglieder und Freunde des Fördervereins "Glasmuseum Weißwasser" e.V.,*

in der heutigen Ausgabe stellen wir Ihnen den Schriftzug unseres Mitteilungsblattes

### Neueste Nachrichten

und die Entwicklung der Pressearbeit in Weißwasser vor.

Vom 13. September 1903 bis Mitte Januar 1945 zierte das Schriftzeichen "Neueste Nachrichten für Weißwasser und Umgebung" das täglich erscheinende Nachrichtenblatt.

Fünfundfünfzig Jahre nach seiner Einstellung erlebt dieser Schriftzug seine Renaissance.

Er wird künftig dem internen Nachrichtenblatt für die Mitglieder des Fördervereins Glasmuseum Weißwasser e.V. oben an stehen.

Der Schriftzug "Neueste Nachrichten" ist ein besonderer Schrifttyp, der in keinem Lexika zu finden ist. Dieser Schriftzug wurde speziell für diesen Verwendungszweck gemalt.

Der Ortshistoriker Herr Lutz Stucka, Mitglied unseres Fördervereines, hat zur "Pressearbeit" der Ortschaft Weißwasser den folgenden chronologischen Ablauf zusammengestellt.

#### Teil I (Fortsetzung in der nächsten Ausgabe)

##### **1891, 1. April**

Der "Anzeiger für Weißwasser", erstes Zeitungsblatt des Ortes erscheint.  
Verlegt wird dieser in Cottbus durch Ottomar Dold aus Spremberg.

##### **1893**

Verleger Dold siedelt nach Weißwasser über und mietet in Baders Besolanstalt in der Wilhelmstraße, jetzige Karl-Marx-Straße, einige Räume. Hier wird die Zeitung gedruckt und auch verkauft.

Noch im gleichen Jahr darf der "Tägliche Anzeiger für Weißwasser" auf dem Titelblatt die Bezeichnung "Amtliches Organ der Gemeinde Weißwasser" führen und dafür läßt der Verlagsinhaber alle amtlichen Bekanntmachungen der Ortsverwaltung kostenlos erscheinen.

##### **1894, 3. November**

Das derzeit älteste erhaltengebliebene Zeitungsexemplar Weißwassers ist die Extra-Beilage zur Nr. 258 des "Täglicher Anzeiger für Weißwasser".

Dieses Druckstück ist der Bewohnerschaft Weißwassers zum Tage der Einweihung ihres neuen Elektrizitätswerkes von der Redaktion gewidmet worden.

Diese hier genannte Redaktion ist der Verlagsinhaber, Herausgeber und Schriftsetzer zugleich Ottomar Dold.

##### **1897**

Die Auflagenhöhe steigt rasant.

Ottomar Dold erwirbt in der Bismarckstraße, jetzige Straße der Glasmacher, von dem Fleischermeister Hansen ein Grundstück und errichtet hier ein eigenes Geschäftshaus mit Druckerei.

##### **1899**

Durch die rasch anwachsende Einwohnerzahl und die damit verbundene sprunghafte Entwicklung der kleinen Siedlung am Bahnhof werden amtliche Anzeigen zahl- und umfangreicher.

Für den Gemeinderat wird sie zu einem unverzichtbaren Publikationsmittel.

Verleger Dold erkennt die Situation und beantragt für die Veröffentlichung amtlicher Nachrichten 150 Mark Honorar aus dem Gemeindegeld zu erhalten, was auch gewährt wird.

## Ausstellungen im Glasmuseum Weißwasser

07/08 ab **14.07.00** Schiffsmodellausstellung  
"Junger Techniker und Naturforscher" Weißwasser

Gezeigt werden 21 Schiffsmodelle die von Kindern der Station "Junger Techniker und Naturforscher" gebaut wurden.

**Die größten Modelle sind**

ein Torpedozerstörer mit	195 cm Länge
ein Fang- und Verarbeitungsschiff mit	185 cm Länge
ein Segelboot, als kleinstes Modell mit	12 cm Länge

09/10 ab **08.09.00** "Glasveredlung durch Oberflächenabtrag in den Hütten und Werkstätten von Weißwasser"



**am 09.09.00**

**Fest des Glasmuseums,**  
**anlässlich des Tages des offenen Denkmals**

**Beginn:**

**11.00 Uhr**

**Ende: 17.00 Uhr**

**4. Tausch- und Trödelmarkt für Kinder**

**kostenloser Eintritt in das Museum**

**Sängerwettbewerb der Kindergärten**

**Vorführungen der Glasherstellung und Veredlung**

- Schleifen
  - Gravieren
  - Malen
- } kann selbst probiert werden

**Glasverkauf**

**Spiel und Spaß mit der Hüpfburg sowie mit anderen Spiel und Sportgeräten**

**deftige Erbsensuppe aus der Gulaschkanone**

**Festzelt mit Getränken, Kaffee und Kuchen**

**für den musikalischen Rahmen sorgen**

**die "Heideländer Musikanten"**



## Vorschau der Geburtstagsjubilare



Seidel, Klaus	10.09.35
Schaefer, Hans	19.09.35
Schade, Heinz	23.09.35
Wilhelmi, Helga	23.11.40

### Mitgliederstand

Der Förderverein besteht derzeit aus  
62 Mitgliedern

#### Neuaufnahmen:

- Technologie und Gewerbepark Bad Muskau
- Prof. Dr. Jentsch, Lübeck
- Herr Dieter Hubatsch, Krauschwitz

Abgänge: keine

### Schenkungen/Neuzukäufe von Exponaten:

1 Stück	Weinrömer Höhe 50 cm , d = 27 cm Brauner Ringelfuß
2 Stück	farbenprächtige Ehrenurkunden für den Förderer der Gemeinde Weißwasser und den bedeutensten Glasfabrikanten von Weißwasser Joseph Schweig
2 Stück	äußerst seltene Becher von Prof. Wilhelm Wagenfeld mit Dekor von dem Maler Crodel/Halle
1 Stück	Bleikristall – Teller mit Gravur (Herr Simon)
1 Stück	Bleikristallvase –annagrün (Fr. Standfuß)

### weitere Schenkungen von Glasartikeln

4 Stück

Pokale und einen Bleikristallteller  
(Berufl. Schulzentrum)

**Desweiteren** wurden diverse historische Unterlagen von 1928 bis 1952 des Glaswerkes Grimm & Co. (Farbenglaswerk) Weißwasser beim Abriß, in einem alten Panzerschrank gefunden.

### SUCHANZEIGE

Gesucht werden dringend  
Kataloge über die Erzeugnisse der Glasindustrie von Weißwasser,  
Fachbücher und Zeitschriften,  
Gläser von Prof. Wagenfeld und F. Bundtzen  
sowie alle Erzeugnisse der Glasindustrie von Weißwasser.



### Informationen zum Glasmacherbrunnen

Von einem Schüler des „Beruflichen Schulzentrums“ wurde eine Computer-animation angefertigt, welche den Glasmacherbrunnen und dessen Umfeld zeigt. Diese Animation wird dem Radio WSW zur Verfügung gestellt, um die Einwohner über das Vorhaben zu informieren.-

Die Gesamtbaukosten für den Brunnen werden ca. 410 000,00 DM betragen.



## Informationen

### Chronik

Im Auftrag des Glasmuseums arbeitet eine Gruppe von ABM-Kräften an einer Chronik der Glasindustrie der Ober- und Niederlausitz in ihren Grenzen von 1937.

Unter der Federführung unseres Freundes Dieter Hubatsch sind von den 154 Glasbetrieben 89 Betriebe fertig bearbeitet. Große Schwierigkeiten bereitet uns hierbei der in Polen verbliebene Teil der Lausitz, da fast keine Dokumente mehr vorhanden sind.

### Inventarisierung/Bewertung/Katalogisierung

Die Arbeiten gehen zügig voran. Probleme bereiten uns die Exponate, die vor 1945 gefertigt wurden und für die es keine Kataloge, ect. gibt.

Der Katalog "Bärenhütte - Bleikristall" ist zu 90 % fertiggestellt.

### Ende einer traditionsreichen Geschichte

In den Monaten Juni/Juli 2000 wurden die Fabrik- und Verwaltungsgebäude des "Glaswerkes Grimm & Co. Weißwasser" (nach 1945 "VEB Farbenglaswerk Weißwasser") abgerissen.

Damit ist wieder eine traditionelle Glashütte  
(*Produktionsbeginn 23.03.1898; Produktionseinstellung 20.09.1991*)  
in Weißwasser verschwunden.

---

Impressum: Herausgeber "Förderverein Glasmuseum e.V."

Vorsitzender: Herr Wolfgang Hoyer

Redaktion: Herr Dieter Miethe, Pressesprecher

Herr Jochen Exner, Leiter Glasmuseum

---